Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 11

Rubrik: Druckfehler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Revolution in der Literatur

Darüber, mein lieber Nebelfpalter, find wir doch einig, daß die gegenwärtige Revolution nicht nur politische, sondern guch wirtschaftliche, wissenschaftliche, literarische, künstlerische Areise zieht. 21m liebsten spreche ich nun von solchen Dingen, die ich nicht verstehe, mich dabei an berühmte Borbilder anlehnend, denn Sie wissen ja, was die Berren Professoren von Politik, die Berren Theaterkritiker von Darstellungskunft, die Künstler von Landwirtschaft und Kerr Platten von Gozialreform versteht. Alle diese Leute betrachte ich mit Neid als unerreichtes Ideal und ich stümpere ihnen nach, so schlecht ich kann. Nachdem ich über Politik, Suturismus, Schweinezucht und Theaterdefizite meine maßgebliche Unmeinung (beachten Sie diese neue Wortbildung!) ausgesprochen, wende ich mich heute zu dem, von dem ich das wenigste verstehe, zur Literatur, und hoffe so das Verständnis für den Werdegang der Revolution in weiteste Areise zu tragen. Die alten Worte muffen abdanken wie die Sürsten; republikanische Gleichhelt für alle Gedanken! Wir wollen nicht mehr ein einzig Volk von Brüdern fein, sondern das Volk einziger Brüder!

Berstehen Gie nun, wie ich's meine?

Sier haben Sie den ersten Teil meiner 2lufstellung. Wollen Gie lieber fagen Umftellung, fo habe ich nichts dagegen.

Srüher fagte man: Ein blöder Sund wird felten fett. - Jeht fagt man: Ein fetter Sund ist selten blöde.

Grüher: Wer Bech anfaßt, besudelt sich. -Jest: Wer sich besudelt, hat Pech.

Brüher: Es kann der Grömmfte nicht in Srieden leben, wenn es dem bosen Nachbar nicht gefällt. — Jeht: Wenn der bose Nachbar keinen Grieden will, kann der Grömmste nicht leben.

Brüher: Der Starke ift am mächtigsten allein. Jest: Mächtig ist allein der Starke.

Srüher: Der Xrug geht fo lange gum Waffer, bis er bricht. — Jest: Wenn sich der Arug bricht, ging er zu lange zum Wasser.

Srüher: Es mächst der Mensch mit feinen höhern Iwecken. — Jett: Wer einen Iweck hat, wächst zum höheren Menschen.

Srüher: Mur der erwirbt fich Greiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß. - Jest: Wer täglich erobert, erwirbt Greiheit und Leben.

Srüher: Xomm' den Grauen gart entgegen, du gewinnft fie auf mein Wort. - Jest: Barte Grauen gewinnst du mit entgegenkommendem

Srüher: Die Politik verdirbt den Charakter. Jett: Charaktere verderben die Politik.

Srüher: Das ift der Sluch der bofen Tat, daß sie fortzeugend immer bofes muß gebaren. -Jett: Bose Sortzeugungen sind immer eine böse Tat.

Xann ins Unendliche fortgesett werden von Traugott Unverstand.

Drudfehler

(2lus einem Greitags-Menu) Xartoffelklöß mit Sudeln und Xompott.

Variante

Wer rasch erfaßt, was sonst recht schwer, Vollauf, in kurzer Zeit, Bon dem fagt man feit altersher: "Der ist — gescheit!"

Doch, wen nicht Energie gestählt, Bon Will' und Wunsch erweitert, Der hat schon weit vom Biel gefehlt Und ift - gescheitert ...

In der Arithmetikstunde

Lehrer (gu feinem Lieblingsschüler mit Stol3): Na, Kans, erkläre uns 'mal diefe Hufgabe.

Sans (nach langem Jögern): Gerr Lehrer, man kann doch nichts sagen, wenn man nichts weiß! 8.

Literatur

Heft Ar. 2 der "Schweiz". Ein sehr hübscher kolorierter Stich von Paul Julius Arter aus dem Jahre 1837 zeigt uns den "obern und mitteren Teil der Mindern Stadt" Zürich aus der Zeit, da noch zwei Türme die Fraumünsterkirche überragten und das prächtige Zunsthaus zur Meise nicht ennet der Limmat stand, dadunch stimmungs-voll und freundlich auf die überaus sein geschrie-bene Novelle Maria Wasers "Das Bluturtell" vorbereitend, die im alten Bern etwas veniger als hundert Jahre früher spielt, aber noch ganz von der Utmosphäre jener Zeit durchweht ist, da die Gnädigen Herren des Patriziats das Regiment führten und ihre Borrechte eifersüchtig zu schüßen bestrebt waren. Auch sonst ist der Inhalt sehr reichhaltig und gediegen.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 13. bis inkl. 16. März 1919 Wochentags 7-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

Kriminal-Roman

Die seltsamen Erlebnisse eines Phrenologen

Verfasser: K. Schneider. Regie: Rich. Eichberg. In den Hauptrollen:

Ellen Richter u. Hans Mühlhofer.

4 Akte

Abenteuer-Roman

4 Akte

Das Geheimnis des grünen Zimmers

Spannend von Anfang bis Ende! Eigene Hauskapelle.

Zürich 6, Sonnoggstr. 47. ff. offene Land-u. Flaschen-weine, ff. Bier. Höfl, empfiehlt sich Fri. Jos. Borta Jägor.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4-64 u.S-11 Uhr-Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, & Freitag, Samstag und Sonntag um S4 uhr. Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

nhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. ne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Schöne, gedeckte Kegelbahn. Franz Kugler. 1916

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. a in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal 1907 [JH 1787 2] H. Binder-Gubler.

Vegetar. Speisehaus

Höfl, empfiehlt sich

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch Bahnhofstrasse 981

Angenehmer Spaziergang aus d. Stadt. Gute, reelle Weine, prima Most. Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

Restaurant zum Sternen Albisrieden

bei Zürich

August Frey

ZÜRICH 1

1877

Eoko Zähringorplatz — Eoko Mühlegassa

1 and 11 Elaschenweine. ff. Uetliberg-Bier Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner

Zähringerstr. 16 Zürich 1 empflehlt ihre nur la, Weine. Frau B. Fray, früher Büflet St. Margrethen.

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Prima Rheinfelder Feldschlößehen-Bier Größter u. schönster Biergarten Zürichs Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Zürich 1

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbrau Dietikon. Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich

•••••••••• Cafe Schlauch Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20 Rotkäppchen im Walde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl, empfieht sich 1932 Faesch-Egli.

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich Frau Hug

Weisse Rote

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische n. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur-